

# Keine Scheiden-Infektionen mehr

Mit einer Impfung sagt Dr. Helga Haberhofer diesem bisher gerne wiederkehrenden Frauenleiden den Kampf an.



FOTO: MICHAEL MAYER

Dr. Haberhofer, FB für Gynäkologie & Geburtshilfe

Ob es sich dabei um parasitäre, bakterielle oder Pilz-Infektionen handelt, etwa 70 Prozent aller Frauen leiden unter immer wieder auftretenden Scheiden-Infektionen. „Bekannterweise gibt es dagegen viele bewährte Medikamente, die die Infektion sanieren können“, bestätigt Dr. Helga Haberhofer, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe,

„aber eine neuerliche oder körpereigene Wieder-Infektion, die beispielsweise aus dem Darm heraus entsteht, können sie nicht verhindern.“ Der neue Therapie-Ansatz besteht nun aus einer Impfung, wie sie gegen jede andere Infektion, beispielsweise FSME, vorgenommen wird und deren mögliche Nebenwirkungen denen herkömmlicher Schutzimpfungen gleichen. Mit dieser Prophylaxe wird der Körper aufgefordert, Abwehrstoffe gegen Parasiten wie Trichomonaden oder Pilze und Bakterien, wie sie im warm-feuchten Milieu gedeihen, zu bilden. Die Grund-Immunsisierung besteht aus drei intramuskulären Teilimpfungen innerhalb eines Monats, die erste Auffrischung hat nach einem Jahr zu erfolgen, alle weiteren nach jeweils drei Jahren. ★